

# AMBROSI Rainieri

(ca 1901 - )

(IT)

## Addendum

### Public recognition

1948 (1)

Luxemburger Wort <sup>1</sup>

*Rodingen. — Der hier ansässige italienische Staatsangehörige Renieri Ambrosi hat eine Erfindung zum Patent angemeldet, die möglicherweise berufen ist, unserm Acker- und Weinbau große Dienste zu leisten. Es handelt sich um einen neuen Spritzapparat, mit dem bei äußerst sparsamem Verbrauch auf weite Entfernung Farbe oder irgendeine andere Flüssigkeit in pulverisierter Form gespritzt werden kann. Der Erfinder gibt an, alle Obstbäume ohne weiters vom Boden aus spritzen zu können. Der Verbrauch an Flüssigkeit soll so gering sein, daß z. B. ein Obstbaum 2 Liter benötigt, ein Feld von 30 Ar 15 Liter. Wir wünschen dem fleißigen Erfinder einen guten Erfolg.*

1948 (2)

Escher Tageblatt <sup>2</sup>

*Neuartige umwälzende Erfindung in fahr- und tragbaren Baumspritzen*

*Am 8. Oktober dieses Jahres wurde von Herrn Ambrosi, Maître-Soudeur, wohnhaft rue de Longwy 147, Rodange eine neuartige, umwälzende Erfindung in automatischen Baumspritzen zum Patent angemeldet. Dieser Erfindung wird ohne Zweifel in Zukunft ein schöner Erfolg beschieden sein, drückt doch dieselbe beim Spritzen die Arbeitszeit durch besseres Verteilen der Spritzbrühe durch die neuartigen Spritzköpfe bedeutend herunter, auch wird ein kleineres Quantum an Spritzmittel benötigt, weil nur nebelartiger Belag erzeugt wird. Ebenso wird der Anschaffungspreis ein minimier sein, weil die Behälter aus prima Stahlblech bestehen und sich um viel billiger stellen, als wenn selbe aus Messing bestehen würden. Die Herstellung der Spritzen soll in Serien erfolgen, Inhalt 5 und 15 Liter Flüssigkeit. Bei derjenigen von 5 Liter Inhalt ist der Leerraum auf 10 Liter berechnet zur Aufnahme der Preßluft, die vermittels eines Ventils durch eine Velo- oder Autopumpe erzeugt wird. Bei derjenigen von 15 Liter Inhalt besteht ein Leerraum von 30 Litern, versehen mit Manometer, arbeitet mit 2 Kilo Druck Maximum-Atmosphäre, erzielt mit Normalspritzkopf 5 Meter Höhe, mit Spezial-Lanze 7 Meter Höhe und arbeitet noch tadellos in geringer Höhe bei Kilo Druck. Die Spritze wird in den Handel kommen mit zwei verschiedenen neuartigen Spritzköpfen, hergestellt aus nickeliertem Stahl und einem eisernen Verlängerungsrohr von 1,50 Meter und 6 mm Innenweite, sowie einem Schlußhahn aus Messing. Die Spritze läßt sich überall verwenden bei der Schädlingsbekämpfung in Garten und Feld und in den Weinbergen. Ebenso für Desinfektionsarbeiten in Ställen und dergleichen, sowie auch für Tüncherarbeiten, welche sich schnell und sauber mit besagter Spritze ausführen lassen. Die Handgriffe des Verlängerungsrohres sind ebenfalls praktisch, sodaß ein Triefen der Spritzbrühe in die Hemdsärmel ganz in Wegfall kommt. Auch wird vom selben Hersteller ein fahrbarer Spritzapparat gleicher Konstruktion auf den Markt gebracht werden von 100 Liter Inhalt, welcher ebenfalls für alle vorbenannte Zwecke Verwendung finden kann. Der benötigte Druck kann hier durch Flaschenpreßluft hervorgerufen werden, auch vermittels eines Ventils, das neben dem Druck für die Spritzmenge, auch ein automatisches Rührwerk inwendig regelt, wodurch eine einwandfreie Spritzbrühe erzeugt wird. Zu erwähnen ist noch die einfache Einfüllung der Spritzmasse in besagte Spritzen, die bei vielen andern nicht besteht und die einen kleineren Aufwand an Arbeitszeit erheischt. Mit vorbenanntem Apparat haben Spritzversuche bei größeren Obstbäumen ergeben, daß es mit 2 Litern Spritzbrühe je Baum reichte, dank der nebelartigen Verstäubung*

---

<sup>1</sup> Luxemburger Wort, 23 October 1948, page 5

<sup>2</sup> Escher Tageblatt, 23 November 1948, page 5

*Die Spritzzeit je Baum betrüg 1 Minute. Bei Reihenpflanzungen kann sogar mit 2 Mann Bedienung gespritzt werden, falls der Apparat in die Mitte des Abstandes der Obstbäume gestellt wird und links und rechts ein Mann die Spritzung der besagten Obstbäume vornimmt, da besagter Apparat mit 2 Spritzröhren nebst Verteiler geliefert wird. Wünschen wir dem Hersteller zu seiner Erfindung vollen Erfolg und möge sie zu einer neuen Industrie unserer lieben Heimat werden.*